

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 19

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

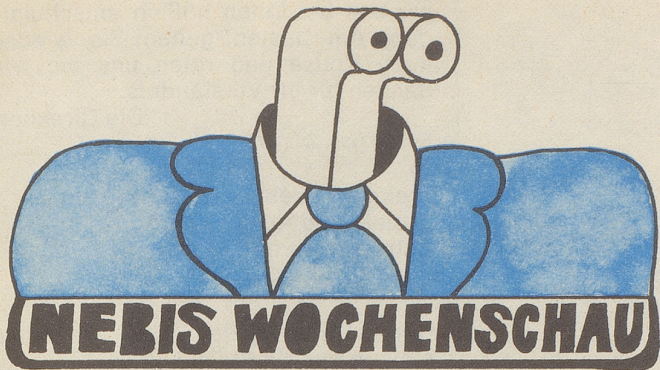
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fahne

Das kommt davon, wenn man die Schweizer Fahne als Fußmatte vor einer Kunstausstellung mißbraucht: Jetzt hat ein Sauberkeitsfanatiker die Fahne vom Rütli gestohlen!

Spiralwurm

Man werweist, ob die Real-löhne gestiegen oder zurückgegangen seien – weil bei steigender Teuerung eben auch ein steigender Lohn nur ein sinkender Lohn ist.

Prognose

1980 sollen in der Schweiz auf 1000 Einwohner 315 Autos kommen. – Wieviele Einwohner werden dann unter 1000 Autos kommen?

Umwelt

Wie Experten feststellten, hat das Basler Münster seit dem Zweiten Weltkrieg mehr Schaden gelitten als früher während Jahrhunderten...

Das Wort der Woche

«Planungskosmetik» (geprägt von der Gemeinderätin Doris Morf für die Zürcher Expressstraßen-Projekte).

Faden

Während fadenlose Bohnen recht beliebt sind, lösten 50er-Noten ohne Faden Falschgeldalarm aus. Genauer: Falschgeldfalschalarm, denn es gibt offenbar ein paar fadenlose echte Banknötli!

Eine Mehrwertsteuer

verlangt Celio zum (vorläufig theoretischen) Ausgleich unseres bedenklich defizitären Milliardenbudgets. Der Laie jedoch weiß nichts von einem «Mehrwert», er spürt nur den «Wenigerwert» beim Franken.

Watergate

und kein Ende. Jetzt wird das Waschmittel gesucht, mit dem das Weiße Haus weißgewaschen werden kann.

Verschwörung

In einem Rundschreiben der «Gemeinschaft Bootsport» ist zu lesen: «Im Jahre 1291 haben unsere Vorfahren die Bevogtung abgelehnt und die Vögte verjagt; haben wir dies im Jahre 1973 vergessen, oder wollen wir mit aller Entschiedenheit gegen die Bedrohung der Sportausübung in Freiheit auftreten?» – Nach dem Rütli-schwur nun der Böttli-schwur?!

Zahlen

Aus Moskau hat alt Bundesrat Weber dem amtierenden Finanzminister Celio als Geschenk einen Zählrahmen mitgebracht. Für die vielen roten Zahlen?

Die Frage der Woche

Der Landesring Baselland veranstaltete eine kontradiktorische Aussprache über Energieprobleme unter dem Motto «Kernenergie oder Kerzenlicht?».

Das häßlichste Bild

nach dem Tode Picassos: «Die streitenden Erben».

Frage an Radio Eriwan

«Welche Schritte soll man unternehmen, wenn man merkt, daß man von Beamten des Staatssicherheitsdienstes beschattet wird?» Antwort: «Möglichst große und schnelle.»

In Sachen Umweltschutz

Lebhafte Ratsdebatte über Umweltschutz. Schließlich meint ein Ratsmitglied: «Was alles unter dem Deckmantel des Umweltschutzes geboten wird, gibt uns die Gewißheit, daß wir in Kürze als Blumenkinder herumlaufen werden.»

Worte zur Zeit

Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, daß es praktisch überhaupt keinen gesunden Menschen mehr gibt. *Aldous Huxley*

Telephongeschichte in drei Anrufen

Einleitung

Verschnupfte wenden ab den Blick: laßt mich in Ruh mit Politik! Welch ein schmutziges Geschäft. Wer so schimpft und wer so kläfft, kennt nicht die blanke Ehrlichkeit, die da herrscht – prost Watergate.

I

Nixon hebt den Hörer ab: «Hallo, wie bitte? Nein, ich hab keine Ahnung, tut mir leid. Wie der Name? Watergate? Einbruch, Abhör..., bin empört. Watergate? Noch nie gehört!»

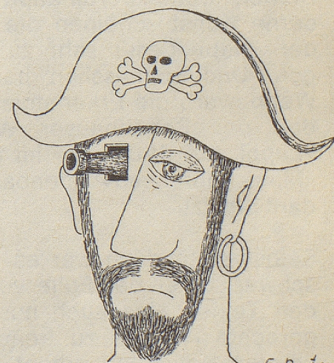
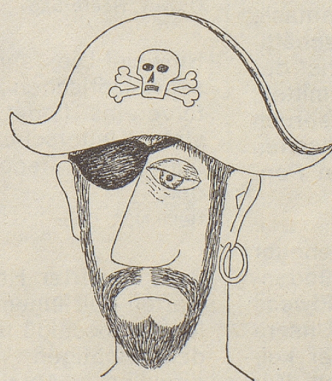
II

Nixon hebt den Hörer ab: «Boys, könnt ihr schweigen wie das Grab? Hallo Mitchell, hallo Dean, Halde-, Ehrlichman, hört hin: jeder wie ein Fisch bereit, keiner weiß von Watergate!»

III

Nixon hebt den Hörer ab: «Klar, ich säubere meinen Stab. Hätt ich bloß davon gewußt ... Stets erfüllte meine Brust nichts als lautre Lauterkeit; meine Unschuld: Watergate.»

Ernst P. Gerber



G. Pasteur